

3 / 2005
ERSCHEINT QUARTALSWEISE

UMWELT UND VERKEHR

51 Millimeter Niederschlag am 21. August.
Dies entspricht mehr als einem Drittel der
Durchschnittsmenge für den Monat August.

IN DER STADT ZÜRICH

Mensch und Gesellschaft

→ **Raum und Umwelt**

Wirtschaft und Arbeit



Präsidiatdepartement der Stadt Zürich
Statistik Stadt Zürich

INHALT

1	UMWELT	3
1.1	Witterungsbericht	3
1.2	Schadstoffkonzentrationen	5
2	VERKEHR	7
2.1	Luftverkehr	7
2.2	Zürichsee-Schifffahrt	7
2.3	Strassenverkehrsunfälle	8
3	ANHANG	12
3.1	Quellen	12
3.2	Verzeichnis der Tabellen und Grafiken	12

Herausgeber, Redaktion
und Administration
Stadt Zürich
Präsidialdepartement
Statistik Stadt Zürich

Bezugsquelle
Statistik Stadt Zürich
Napfgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 044 250 48 00
Telefax 044 250 48 29

E-Mail
statistik@asz.stzh.ch

Internet
www.statistik-stadt-zuerich.info

Auskunft
Franz Kalbermatten
Telefon 044 250 48 13

Preis
Jahresabonnement Fr. 18.–
Artikel-Nr. 404 200
Einzelausgabe Fr. 9.–
Artikel-Nr. 404 201

Copyright
Statistik Stadt Zürich,
Zürich 2005
Abdruck – ausser für kom-
merzielle Nutzung – unter
Quellenangabe gestattet
15.12.2005/FK

Zeichenerklärung

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (= Null).

Eine Null (0 oder 0,0) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit.

Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich ist oder dass sie weggelassen wurde, weil sie keine Aussagekraft hat.

UMWELT

1.1

Witterungsbericht

Im Juli gab es bei einem Monatsmittel von 18,3 Grad einen Wärmeüberschuss von 0,6 Grad. Das Monatsminimum lag am 7. bei 10,3 Grad, das Maximum am 28. erreichte 32,7 Grad. Dies war einer von 3 Hitzetagen in diesem Monat. Die Monatsmenge des Niederschlags entsprach der Norm. Am 4. fiel mit 23 Millimetern ein Fünftel der Monatsmenge. Die Sonnenscheindauer betrug 92 Prozent des Juli-Durchschnitts. Die mittlere Bewölkung lag etwas über der Norm. An 15 Tagen gab es Nahgewitter, das ist weit über dem Durchschnitt.

Im August lag das Monatsmittel der Lufttemperatur leicht unter der Norm. Das Minimum lag bei 8,9 Grad, das Maximum bei 27,8 Grad. Sommertage gab es nur 4, Hitzetage keinen. Die Sonnenscheindauer war leicht unter der Norm. Die Windgeschwindigkei-

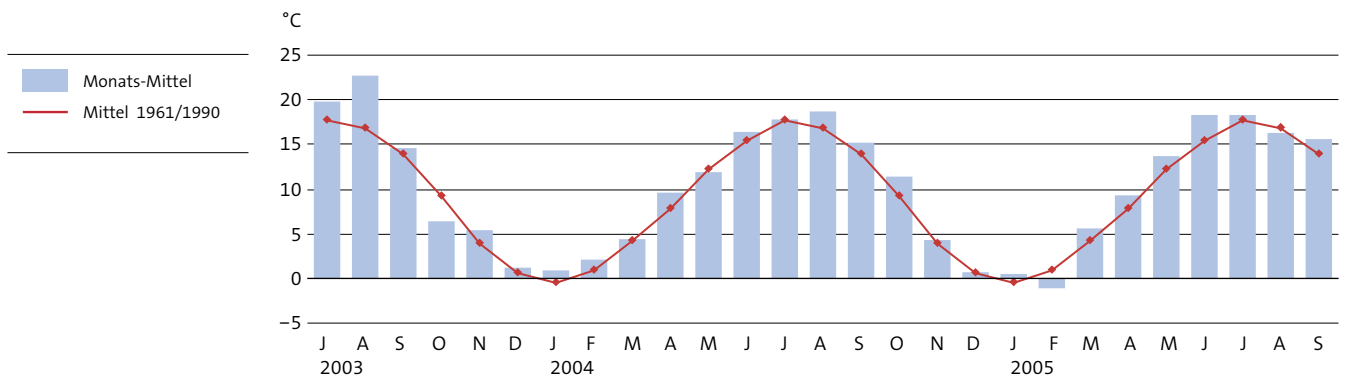
ten waren gering. Gewitter gab es lediglich an 2 Tagen. Die Niederschlagsmenge erreichte hingegen 144 Prozent der Norm. An 6 Tagen regnete es mindestens 10 Millimeter, am 21. sogar 51 Millimeter. An diesem einen Tag fiel mehr als ein Drittel der Durchschnittsmenge für den ganzen Monat August.

Der September hatte 1,7 Grad Wärmeüberschuss zu verzeichnen. Die Sonnenscheindauer lag trotzdem nur leicht über dem Durchschnittswert. Die Niederschlagsmenge betrug lediglich 56 Prozent der Norm. Die übrigen Klimawerte lagen im Durchschnittsbereich. Das Maximum von 26,8 Grad wurde am 7. gemessen, das Minimum von 6,3 Grad am 22. Dieser Temperaturrückgang gegen das Monatsende ist durchaus typisch für den letzten Sommermonat September.

Lufttemperatur

► Juli 2003 – September 2005

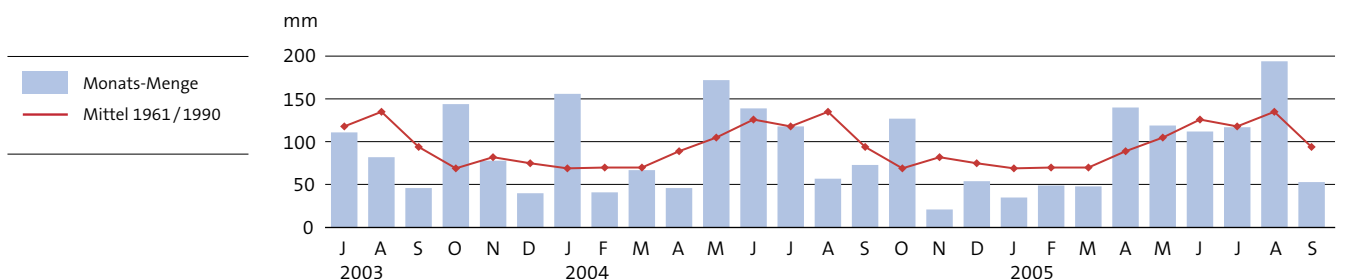
G_1.1



Niederschlagsmenge

► Juli 2003 – September 2005

G_1.2



Witterung und Klima¹

► Juli–September 2005

T_1.1

	Juli 2004	Aug. 2004	Sept. 2004	Juli 2005	Aug. 2005	Sept. 2005
Lufttemperatur in °C						
Monatsmittel	17,8	18,7	15,2	18,3	16,3	15,6
Norm (Mittel 1961/90)	17,7	16,8	13,9	17,7	16,8	13,9
Minimum	9,4	10,9	6,8	10,3	8,9	6,3
gemessen am	14.	23.	17.	7.	9.	22.
Maximum	29,2	29,9	27,1	32,7	27,8	26,8
gemessen am	22.	2.	5.	28.	31.	7.
Anzahl Tage						
Eistage, Max. unter 0°C	–	–	–	–	–	–
Frosttage, Min. unter 0°C	–	–	–	–	–	–
Heizgradtage ²	16	–	60	–	8	77
Sommertage, mind. 25°C	11	14	9	11	4	7
Hitzetage, mind. 30°C	–	–	–	–	–	–
Sonnenscheindauer						
Stunden	224	199	171	194	187	164
Norm (Mittel 1961/90)	211	192	158	211	192	158
Bewölkung						
Mittlere Bewölkungsmenge (%)	60	63	60	64	61	60
Anzahl Tage mit Bewölkungsmenge						
unter 20%, heitere Tage	4	3	6	4	–	4
über 80%, trübe Tage	7	6	11	9	–	12
Niederschlag						
Niederschlagsmenge (mm)	118	57	73	117	194	53
Norm (Mittel 1961/90)	118	135	94	118	135	94
Grösste Tagesmenge (mm)	27	12	22	23	51	17
gemessen am	8.	19.	23.	4.	21.	16.
Neuschneemenge (cm)	–	–	–	–	–	–
Anzahl Tage mit						
Keinem Niederschlag	14	18	21	17	17	23
Mindestens 1,0 mm	17	13	9	14	14	7
Mindestens 10,0 mm	4	1	2	4	6	2
Schneefall, ab 0,5 cm Neuschnee	–	–	–	–	–	–
Schnee und Regen vermischt	–	–	–	–	–	–
Nebel, Sichtweite unter 1000 m	2	–	2	–	–	2
Nahgewitter (Distanz < 3 km)	5	–	–	15	2	–
Windböen						
Grösste Böenspitze (km/h)	75	91	92	75	49	48
gemessen am	23.	12.	23.	29.	14.	29.
Anzahl Tage mit Böenspitzen						
Sturm, über 74 km/h	2	2	1	1	–	–

1 Gegenüber dem 1. Quartal 2005 sind acht Zeilen dieser Tabelle gestrichen, weil ab dem 2. Quartal 2004 die Daten dieser Positionen nicht mehr berechnet wurden.

2 Monatliche Summen der täglichen Differenzen zwischen der Raumtemperatur (20°C) und der Tagesmittel-Temperatur aller Heiztage (nur bei Tagesmittel < 12°C)

Gewässer

► Juli–September 2005

T_1.2

	Juli 2004	Aug. 2004	Sept. 2004	Juli 2005	Aug. 2005	Sept. 2005
Wassertemperatur Zürichsee (°C)¹						
Mittel	20,7	22,8	19,9	22,2	20,5	19,6
Niedrigster Tageswert	18,2	20,4	16,8	20,0	18,5	16,9
letztmals gemessen am	10.	31.	27.	21.	23.	19.
Höchster Tageswert	23,8	25,6	22,2	24,5	23,4	22,4
erstmalig gemessen am	23.	9.	5.	29.	1.	2.
Mittlerer Wasserstand (m ü.M.)						
Pegel Zürichhorn	406,03	406,00	406,00	406,02	406,19	406,01
Limmat-Abflussmenge (m³/s)²						
Mittel	117	78	77	105	189	91
Minimum	88	63	43	67	76	42
erstmalig gemessen am	22.	16.	21.	18.	1.	28.
Maximum	152	125	130	177	487	247
erstmalig gemessen am	25.	28.	26.	26.	22.	1.

1 Messort Mythenquai 73, 15m vom Ufer entfernt, Messtiefe 1,0m, Grundtiefe 1,2m, Messzeit 6.30 Uhr.

2 Messort Unterhard.

1.2
Schadstoffkonzentrationen

Der Stundenmittel-Grenzwert für Ozon wurde im Berichtsquartal an 11 Tagen überschritten. Der höchste Ozonwert lag am 28. Juli bei 168 Mikrogramm pro Kubikmeter ($\mu\text{g}/\text{m}^3$). Wie bereits im Witterungsbericht erwähnt, erreichte die Lufttemperatur an diesem Tag ihr Monatsmaximum von 32,7 Grad. Die Grenzwerte für Stickstoffdioxid und für Feinstaub PM₁₀ wurden hingegen eingehalten.

Luftschadstoffe

 ► Monatsmittelwerte ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)¹, Juli–September 2005

T_1.3

	Juli 2004	Aug. 2004	Sept. 2004	Juli 2005	Aug. 2005	Sept. 2005
Ozon	107	103	81	102	88	85
Schwefeldioxid	3	3	4	2	2	3
Stickstoffmonoxid	13	18	28	9	11	18
Stickstoffdioxid	34	36	41	28	29	38
Kohlenmonoxid	415	438	535	340	360	470
Feinstaub PM ₁₀ ²	24	23	26	21	21	28

1 Mikrogramm pro Kubikmeter.

2 Partikel im Schwebstaub mit einem Durchmesser von weniger als 10 Mikrometern (=1 Hundertstel-Millimeter).

Luftschadstoffe

 ► Gleitende Jahresmittelwerte ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)¹, 2003–2005

T_1.4

	1.8.03– 31.7.04	1.9.03– 31.8.04	1.10.03– 30.9.04	1.8.04– 31.7.05	1.9.04– 31.8.05	1.10.04– 30.9.05
Schwefeldioxid	6	6	6	5	5	5
Stickstoffmonoxid	29	29	29	23	22	21
Stickstoffdioxid	41	41	40	37	37	36
Kohlenmonoxid	584	588	585	517	510	506
Feinstaub PM ₁₀ ^{2,3}	27	27	27	27	26	27

1 Mikrogramm pro Kubikmeter.

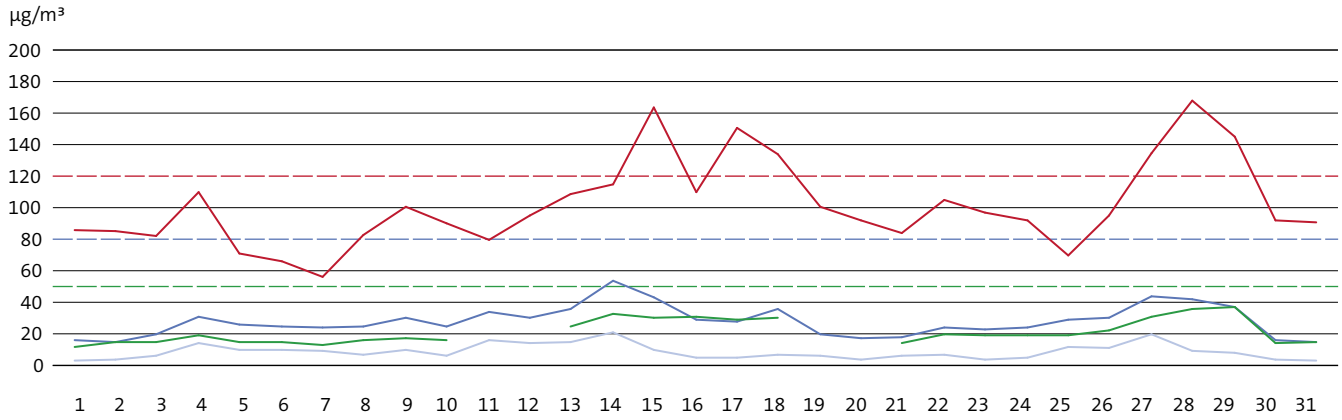
2 Partikel im Schwebstaub mit einem Durchmesser von weniger als 10 Mikrometern (= 1 Hundertstel-Millimeter).

 3 Der PM₁₀-Grenzwert für das Jahresmittel liegt bei 20 $\mu\text{g}/\text{m}^3$.

Luftschadstoffe¹

G_1.3

► Tagesmittelwert (µg/m³), Ozon max. 1h-Mittel, Juli 2005

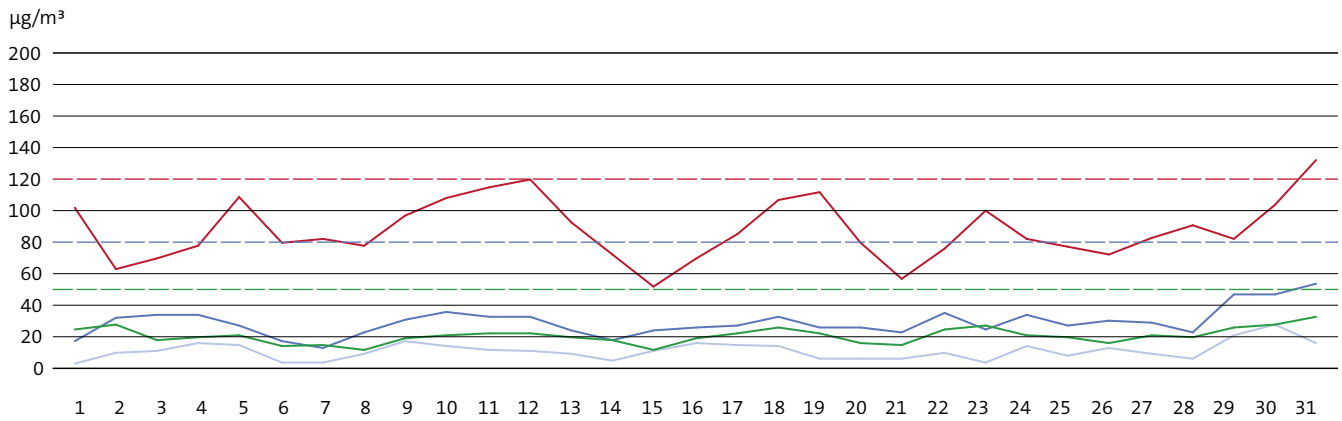


1 Fehlende Angaben wegen Ausfällen der Station.

Luftschadstoffe

G_1.4

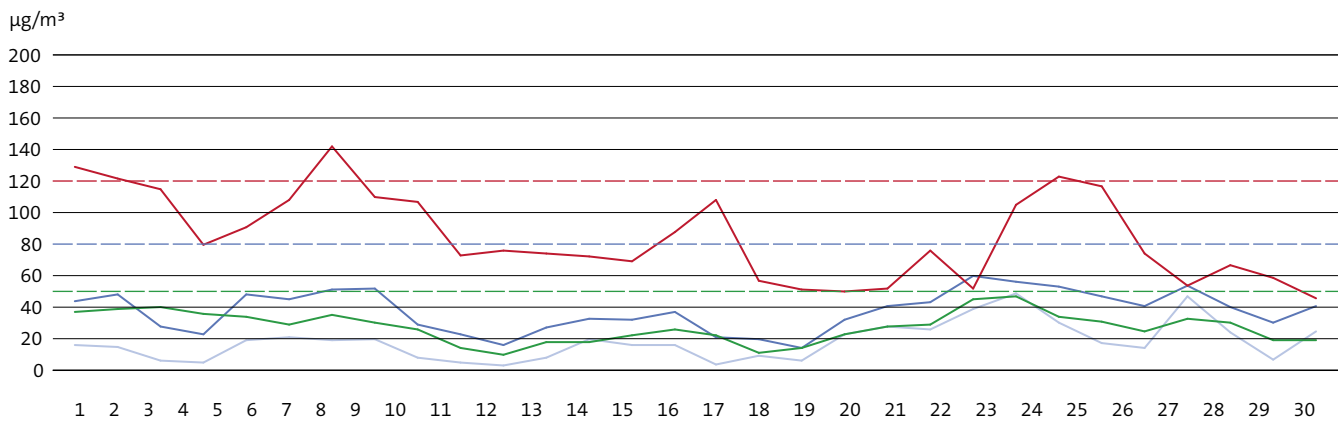
► Tagesmittelwert (µg/m³), Ozon max. 1h-Mittel, August 2005



Luftschadstoffe

G_1.5

► Tagesmittelwert (µg/m³), Ozon max. 1h-Mittel, September 2005



2

VERKEHR

2.1

Luftverkehr

Die Zahl der Starts und Landungen nahm im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahr um 622 (-0,9%) ab und erreichte rund 65 000, die Passagierzahlen stiegen um 3,7 Prozent auf 5,14 Millionen. Die «Fracht total» verzeichnete einen Zuwachs um 3,0 Prozent, die Luftpost erlitt dagegen einen Rückgang um 12,4 Prozent.

Luftverkehr

► Gesamter gewerblicher Verkehr im Flughafen Zürich-Kloten, Juli–September 2005

T_2.1

	3. Quartal 2004	Juli 2005	August 2005	September 2005	3. Quartal 2005	Veränderung 3. Q. 04–3. Q. 05	
						absolut	in %
Flugzeugstarts und -landungen	65 627	22 232	21 823	20 950	65 005	-622	-0,9
Passagiere¹	4 960 828	1 791 033	1 716 430	1 635 168	5 142 631	181 803	3,7
Ankünfte	2 449 023	826 844	921 861	802 972	2 551 677	102 654	4,2
Abflüge	2 496 949	959 414	789 644	827 317	2 576 375	79 426	3,2
Direkter Transit ²	14 856	4 775	4 925	4 879	14 579	-277	-1,9
Fracht total (Tonnen)	88 435	30 774	28 766	31 555	91 095	2 660	3,0
Luftfracht	63 430	22 078	20 988	22 374	65 440	2 010	3,2
Import	11 962	3 833	4 119	4 312	12 264	302	2,5
Export	10 948	3 541	2 999	3 411	9 951	-997	-9,1
Transfer ²	40 521	14 705	13 871	14 651	43 227	2 706	6,7
Luftfrachtersatzverkehr	25 004	8 696	7 778	9 180	25 654	650	2,6
Luftpost (Tonnen)	5 508	1 581	1 544	1 701	4 826	-682	-12,4

1 Im Linien- und Charterverkehr, ohne sonstiger Verkehr

2 Keine Doppelzählung.

2.2

Zürichsee-Schifffahrt

Die Zürichsee-Schiffe beförderten im Berichtsquartal rund 761 000 Personen, 5,8 Prozent weniger als vor einem Jahr. Dies ist das viertbeste Ergebnis der letzten 15 Jahre.

Schifffahrt

► Beförderte Personen, Juli–September 2005

T_2.2

	3. Quartal 2004	Juli 2005	August 2005	Sept. 2005	3. Quartal 2005	Veränderung 3. Q. 04–3. Q. 05	
						absolut	in %
Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft							
Beförderte Personen	808 239	272 906	270 360	218 121	761 387	-46 852	-5,8

2.3

Strassenverkehrsunfälle

Die Zahl der Unfälle mit Personen- und Sachschaden reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 6,8 Prozent auf 288, die Zahl der Leichtverletzten um 5,7 Prozent auf 299. Die Anzahl Schwerverletzter nahm um 26,8 Prozent auf 52 ab. Im Berichtsquartal verunfallten 2 Personen tödlich, vor einem Jahr waren es 3.

Die Zahl der Unfälle wegen Angetrunkenheit ging gegenüber dem Vorjahresquartal um 43,0 Prozent auf 45 zurück. Das sind auch gegenüber dem Vorquartal (2. Quartal 2005) 20 Unfälle weniger, gegenüber dem 1. Quartal sind es 3 Unfälle weniger (siehe dazu auch Grafik G_2.2). Die Unfälle wegen momentaner Unaufmerksamkeit nahmen gegenüber dem Vorjahr um 9,9 Prozent zu, gegenüber dem 2. Quartal reduzierten sie sich aber um rund 10 Prozent.

Strassenverkehrsunfälle

► provisorisch, Juli–September 2005

T_2.3



	Juli 2004	August 2004	September 2004	Juli 2005	August 2005	September 2005	3. Quartal 2005	Veränderung 3. Q. 04–3. Q. 05	
								absolut	in %
Unfälle total	336	313	361	303	318	338	959	-51	-5,0
Mit Sachschaden allein	236	206	259	210	224	237	671	-30	-4,3
davon Beschädigung parkierter Fahrzeuge durch flüchtige unbekannte Lenker/-innen	59	53	64	56	56	61	173	-3	-1,7
Mit Personen- und Sachschaden	100	107	102	93	94	101	288	-21	-6,8
Sachschaden (1000 Fr.)	2056	2221	2154	1653	1822	1790	5265	-1166	-18,1
Je Unfall (Fr.)	6118	7095	5968	5454	5731	5295	5490	-877	-13,8
darunter Parkschäden durch flüchtige unbekannte Lenker/-innen (Fr.)	1802	1358	1484	1398	1492	1800	1570	17	1,1
Verletzte Personen									
Leicht	109	103	105	98	102	99	299	-18	-5,7
Schwer	27	26	18	18	16	18	52	-19	-26,8
Männlich	72	76	72	70	68	67	205	-15	-6,8
Weiblich	64	53	51	46	50	50	146	-22	-13,1
Altersgruppe Verletzte									
unter 7	3	5	1	4	3	2	9	-	...
7–10	2	2	-	-	1	5	6	2	...
11–14	1	2	1	1	1	3	5	1	...
15–19	5	6	9	8	8	14	30	10	...
20–24	15	21	14	15	17	9	41	-9	-18,0
25–29	17	18	23	14	16	16	46	-12	-20,7
30–39	36	34	22	28	21	25	74	-18	-19,6
40–49	19	16	24	16	24	21	61	2	3,4
50–64	23	15	18	19	18	15	52	-4	-7,1
65 und mehr	15	10	11	11	9	7	27	-9	...
Fahrzeuglenker/-innen	86	91	82	79	80	80	239	-20	-7,7
Mitfahrer/-innen, Fahrgäste	31	20	27	25	24	18	67	-11	-14,1
Fussgänger/-innen	19	18	14	12	14	19	45	-6	-11,8
Getötete Personen	-	1	2	1	1	-	2	-1	...
Beteiligte Fahrzeuglenker/-innen									
Personenwagen	357	343	394	322	344	335	1001	-93	-8,5
Lieferwagen	28	29	30	19	25	38	82	-5	-5,7
Lastwagen	19	16	33	18	19	23	60	-8	-11,8
Bus, Trolleybus, Car	7	6	9	7	10	10	27	5	...
Motorräder	28	34	34	31	27	37	95	-1	-1,0
Motorfahrräder	1	-	4	2	-	1	3	-2	...
Fahrräder	28	27	20	26	27	24	77	2	2,7
Schienenfahrzeuge	8	10	8	6	10	11	27	1	...
Übrige und unbekannte Fahrzeuge	75	64	72	63	68	75	206	-5	-2,4
Beteiligte Fussgänger/-innen	20	20	17	12	14	20	46	-11	-19,3
Flüchtige Fahrzeuglenker/-innen	118	86	118	87	100	104	291	-31	-9,6
davon nach Beschädigung parkierter Fahrzeuge	77	57	77	61	68	72	201	-10	-4,7

Strassenverkehrsunfälle
 ► provisorisch, Juli–September 2005

T_2.3



	Juli 2004	August 2004	September 2004	Juli 2005	August 2005	September 2005	3. Quartal 2005	Veränderung 3. Q. 04–3. Q. 05	
								absolut	in %
Unfallstellen (Mehrfachnennungen möglich)									
Gerade Strecke	239	196	223	215	216	251	682	24	3,6
Kurve	34	41	50	29	32	23	84	-41	-32,8
Einmündung ohne Lichtsignal	31	31	40	28	27	31	86	-16	-15,7
Einmündung mit Lichtsignal	3	4	2	3	4	7	14	5	...
Kreuzung ohne Lichtsignal	16	26	32	14	25	19	58	-16	-21,6
Kreuzung mit Lichtsignal	10	10	11	14	14	7	35	4	...
Parkplatz (einschliesslich Parkgarage)	3	3	3	-	-	-	-	-9	...
Brücke, Überführung	18	11	10	9	15	7	31	-8	...
Tunnel, Unterführung	7	10	6	6	7	4	17	-6	...
Zebrastreifen, Personenübergang	6	4	8	7	9	10	26	8	...
Übrige Unfallstellen	-	2	-	-	-	-	-	-2	...
Strassenarten									
Nebenstrasse	209	199	228	208	214	220	642	6	0,9
Hauptstrasse	86	76	88	63	76	83	222	-28	-11,2
Autobahn	31	23	35	22	20	18	60	-29	-32,6
Übrige Strassenarten	10	15	10	10	8	17	35	-	...
Unfalltypen									
Fussgänger- oder Fussgängerinnenunfall	15	16	15	10	13	18	41	-5	...
Schleuder- oder Selbstunfall	68	50	53	52	42	49	143	-28	-16,4
Begegnungsunfall (Kreuzen in Längsrichtung)	6	6	3	4	7	6	17	2	...
Überholunfall	3	3	4	-	6	2	8	-2	...
Auffahrunfall	79	74	83	75	71	64	210	-26	-11,0
Unfall beim Vorbeifahren oder Fahrstreifenwechsel	29	26	38	29	32	36	97	4	4,3
Unfall beim Richtungswechsel (mit Abbiegen)	36	44	57	41	47	52	140	3	2,2
Unfall beim Queren (ohne Abbiegen)	12	18	17	16	11	12	39	-8	...
Unfallhergang unbekannt	61	53	67	56	57	62	175	-6	-3,3
Übrige Unfalltypen	27	23	24	20	32	37	89	15	20,3
Witterung									
Keine Niederschläge	303	281	325	271	250	316	837	-72	-7,9
Regen	31	31	36	32	67	21	120	22	22,4
Schneefall	-	-	-	-	-	-	-	-	...
Andere Witterung	2	1	-	-	1	1	2	-1	...
Zusätzlich mit Nebel, Dunst	-	-	-	-	-	-	-	-	...
Strassenzustand									
Trocken	287	267	307	256	235	306	797	-64	-7,4
Feucht, nass	49	46	54	47	82	32	161	12	8,1
Verschneit, vereist, ölig usw.	-	-	-	-	1	2	3	3	...
Häufige Unfallursachen bei Fahrzeuglenker/-in¹									
Angetrunkenheit (mindestens 0,8 Promille) ²	27	23	29	22	12	11	45	-34	-43,0
Nichtbeachten von Zeichengebung oder Signalisation	21	14	18	7	12	9	28	-25	-47,2
Missachten der Lichtsignale	13	13	13	15	20	13	48	9	...
Mangelhafte Bedienung des Fahrzeugs	21	17	13	10	20	17	47	-4	-7,8
Momentane Unaufmerksamkeit	68	100	115	117	87	107	311	28	9,9
Überschreiten der gesetzlichen Höchstgeschwindigkeit	8	9	3	4	4	2	10	-10	...
Nichtanpassen der Geschwindigkeit an die Verkehrs- und Strassenverhältnisse	23	28	18	19	23	11	53	-16	-23,2
Mangelnde Rücksichtnahme bei Fahrstreifenwechsel	23	19	31	18	22	25	65	-8	-11,0
Ungenügendes Rechtsfahren oder Nichteinsparen	7	14	9	14	13	16	43	13	...
Fehlverhalten beim Überholen	7	5	6	-	10	4	14	-4	...
Missachten des...									
Rechtsvortritts	3	11	12	8	5	4	17	-9	...
Vortritts mit Signal (Stop, kein Vortritt)	12	14	23	10	8	11	29	-20	...
Vortritts beim Linksabbiegen	1	6	4	3	4	10	17	6	...
Vortritts beim Einbiegen in die Fahrbahn	6	5	15	9	7	18	34	8	...
Vortritts von Strassenbahn und Linienbus	7	4	6	5	6	5	16	-1	...
Nichtanhalten vor dem Zebrastreifen	4	2	7	3	4	4	11	-2	...

Strassenverkehrsunfälle
 ► provisorisch, Juli–September 2005

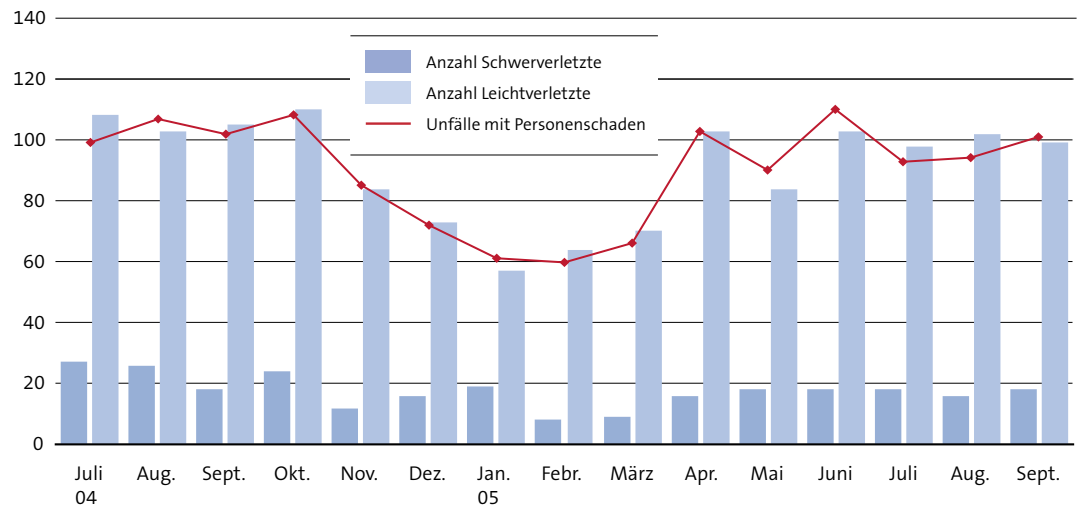

	Juli 2004	August 2004	September 2004	Juli 2005	August 2005	September 2005	3. Quartal 2005	Veränderung 3. Q. 04–3. Q. 05	
								absolut	in %
Unvorsichtiges Rückwärtsfahren	22	19	18	20	22	25	67	8	13,6
Zu nahes Aufschliessen	32	23	30	22	23	15	60	-25	-29,4
Häufige Unfallursachen bei Fussgänger/-in¹									
Unvorsichtiges Überqueren der Fahrbahn	3	1	5	3	1	3	7	-2	...
Springen/Laufen über die Fahrbahn	2	2	–	4	–	4	8	4	...
Nichtbenützen des Zebrastreifens	1	1	1	3	1	–	4	1	...
Falsches Verhalten bei Lichtsignalen	1	1	–	1	2	3	6	4	...
Unfalltage									
Montag	34	37	50	41	59	45	145	24	19,8
Dienstag	46	44	57	38	48	47	133	-14	-9,5
Mittwoch	45	52	55	46	51	55	152	–	–
Donnerstag	72	33	66	35	40	61	136	-35	-20,5
Freitag	56	57	46	68	46	65	179	20	12,6
Samstag	52	33	51	46	34	35	115	-21	-15,4
Sonntag	31	57	36	29	40	30	99	-25	-20,2
Unfallstunden									
00–06	31	38	30	26	23	19	68	-31	-31,3
06–08	21	26	32	30	25	21	76	-3	-3,8
08–10	36	38	33	28	36	38	102	-5	-4,7
10–12	37	30	18	27	24	45	96	11	12,9
12–14	27	27	42	35	31	40	106	10	10,4
14–16	52	34	64	35	41	41	117	-33	-22,0
16–18	48	46	55	38	66	58	162	13	8,7
18–20	27	31	39	44	38	29	111	14	14,4
20–24	57	43	48	40	34	47	121	-27	-18,2

- 1 Je Beteiligte/n können bis zu drei Ursachen zugeteilt werden.
 2 Ab 1.1.2005 0,5 Promille.

Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden

G_2.1

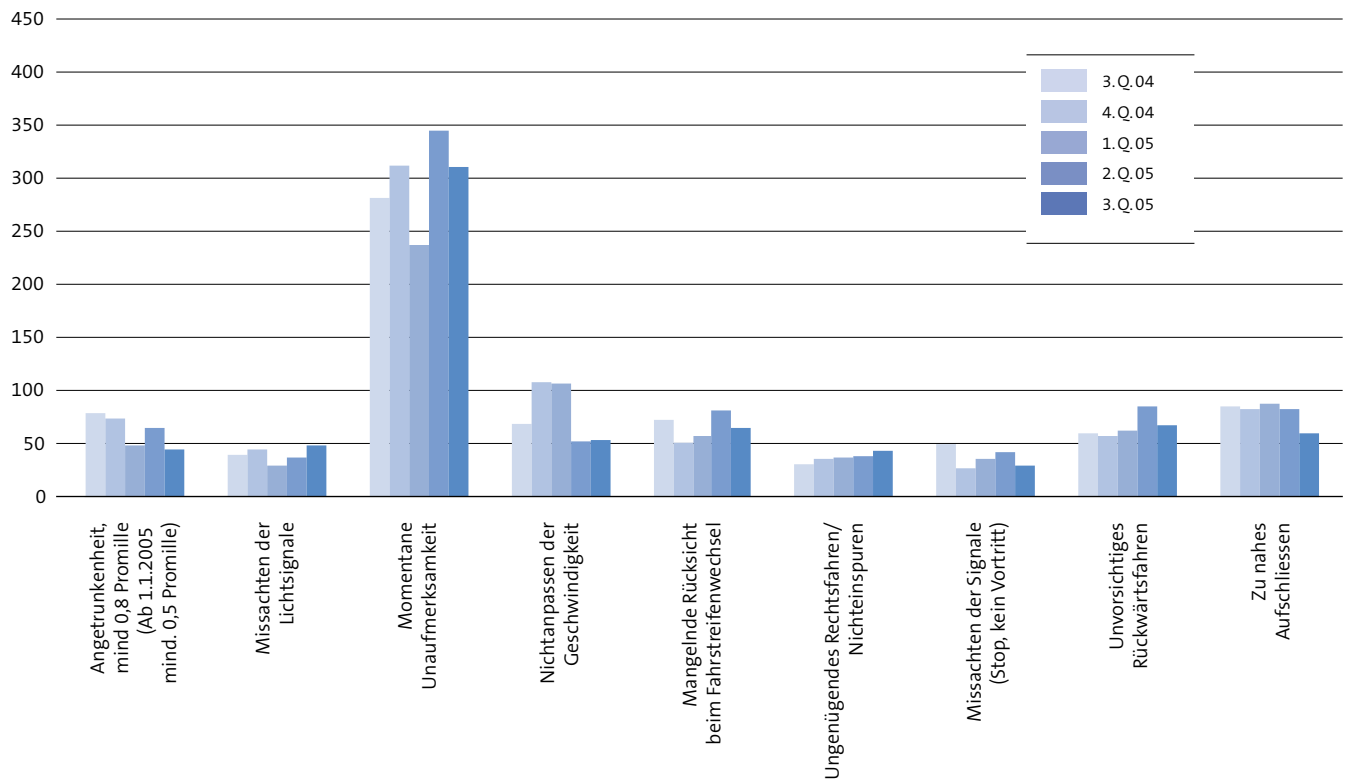
► provisorisch, Juli 2004–September 2005



Häufigste Unfallursachen im Strassenverkehr

G_2.2

► provisorisch, 3. Quartal 2004–3. Quartal 2005



3 ANHANG

3.1 Quellen

T_1.1, G_1.1, G_1.2	MeteoSchweiz
T_1.2	Städtische Seepolizei bzw. ewz
T_1.3, T_1.4	Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ), Fachbereich Labor
G_1.3 – G_1.5	Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ), Fachbereich Labor
T_2.1	Kantonales Amt für Luftverkehr
T_2.2	Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft
T_2.3, G_2.1, G_2.2	Stadtpolizei Zürich

3.2 Verzeichnis der Tabellen und Grafiken

Tabellen

T_1.1	Witterung und Klima – Juli–September 2005	4
T_1.2	Gewässer – Juli–September 2005	5
T_1.3	Luftschadstoffe – Monatsmittelwerte ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), Juli–September 2005	5
T_1.4	Luftschadstoffe – Gleitende Jahresmittelwerte ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), 2003–2005	5
T_2.1	Luftverkehr – Gesamter gewerblicher Verkehr im Flughafen Zürich-Kloten, Juli–September 2005	7
T_2.2	Schiffahrt – Beförderte Personen, Juli–September 2005	7
T_2.3	Strassenverkehrsunfälle – provisorisch, Juli–September 2005	8–10

Grafiken

G_1.1	Lufttemperatur – Juli 2003–September 2005	3
G_1.2	Niederschlagsmenge – Juli 2003–September 2005	3
G_1.3	Luftschadstoffe – Tagesmittelwert ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), Ozon max. 1h-Mittel, Juli 2005	6
G_1.4	Luftschadstoffe – Tagesmittelwert ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), Ozon max. 1h-Mittel, August 2005	6
G_1.5	Luftschadstoffe – Tagesmittelwert ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), Ozon max. 1h-Mittel, September 2005	6
G_2.1	Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden – provisorisch, Juli 2004–September 2005	11
G_2.2	Häufigste Unfallursachen im Strassenverkehr – provisorisch, 3. Quartal 2004–3. Quartal 2005	11